



Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	[REDACTED]
Vorname	[REDACTED]
Studiengang an der RUB	Management and Economics_Bachelor
Gasthochschule	Bilkent Üniversitesi
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	ECON & MAN

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2024/25
Startsemester	Wintersemester 2024/25
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	1
Verbesserung der Sprachkenntnisse	1
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	1
Das Leben im Ausland	2
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Ansehen der Gasthochschule, Attraktivität des Landes / der Stadt, Soziale/kulturelle Veranstaltungen der Gastinstitution
--	--

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?

1

Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?

Die Informationsveranstaltungen waren sehr ausführlich und konnten mir definitiv weiterhelfen. Nichtsdestotrotz gibt es natürlich vieles zu erledigen, wenn man sich auf ein Auslandssemester vorbereitet. Die RUB hat in der Hinsicht mich sehr gut aufgeklärt, sodass ich meinen Verpflichtungen bewusst war.

Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?

Nein

Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?

Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?

2

Gab es ein Orientierungsprogramm?

Ja

Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.

Es gab ein einwöchiges Orientierungsprogramm in der wir türkisch Unterricht erhalten konnten, wenn wir nicht bereits türkisch können. Nebenbei haben wir traditionell gegessen, von einem deutschen Professor für Archäologie (Prof. Dr. Zimmermann) gab es einen kleinen Vortrag über Anatolien. Man hat das Mausoleum von Atatürk besucht und gemeinsam Aktivitäten wie Kampustour, Bowling usw. gemacht. Jeder hat einen Buddy bekommen der uns geholfen hat bei bürokratischen Angelegenheiten. Es gab auch eine Partywhatsapp Gruppe und eine gemeinsame reise nach kapadokkien.

Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?

Nein

War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?

Nein

Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?

Ja

Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.

Man konnte diesen alles fragen und somit von jeder Sache die es im kampus gibt Bescheid wissen. Dieser hat einem auch geholfen wenn man eine türkische sim Karte holen wollte oder halt auch einfach nur fragen hätte bezüglich Ankara.

Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.

Nach dem man den Platz bekommen hat muss man sich online immatrikulieren über ingoings und dann ist alles schon geklärt. Dein Buddy erreicht dich per Mail oder SMS und alles andere kann man diesen dann Fragen. Exchange@bilkent.edu.tr ist auch jederzeit hilfsbereit.

Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).

Da die Gasthochschule – übrigens die erste private Universität in der Türkei – über beachtliche finanzielle Mittel verfügt, bietet sie eine hervorragend ausgestattete Online-Bibliothek sowie eine große, gut sortierte Campus-Bibliothek. Letztere ist täglich bis 23 Uhr geöffnet. Alle anderen Gebäude auf dem Campus sind jedoch rund um die Uhr zugänglich, sodass man jederzeit einen Lernplatz findet. In jedem Gebäude stehen Snack-Automaten zur Verfügung, und das WLAN funktioniert nahezu einwandfrei auf dem gesamten Campus. Die kostenlosen Studentenwohnheime auf dem Campus sind empfehlenswert und liegen etwa 10 Gehminuten von den meisten Fakultätsgebäuden entfernt. Eine Ausnahme bildet das Gebäude der Elektrotechnik, das rund 15–20 Minuten Fußweg entfernt liegt. Der Campus verfügt über zwei kostenfreie Fitnessstudios sowie ein Schwimmbad. Die Fitnessgeräte sind insgesamt zufriedenstellend, während das Schwimmbad meist angenehm leer ist. Besonders hervorzuheben ist der kostenlose Gesundheitsdienst auf dem Campus: Studierende können kostenlos einen Arzt aufsuchen. Bei Bedarf stellt dieser auch Überweisungen zu Fachärzt*innen wie Augenärzten, Dermatologen, Orthopäden oder Psychiatern aus – auch diese Behandlungen sind kostenlos. Ein klarer Vorteil einer privaten Universität. Zudem sind die Wartezeiten beim Arzt in der Regel sehr kurz. Abgerundet wird das Angebot durch zwei Starbucks-Filialen auf dem Campus.

Aufteilung des akademischen Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses

Dauer des 1. Semesters (in Wochen) 18

Dauer des 2. Semesters (in Wochen) 17

Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)

Dauer der Prüfungszeit (in Wochen) 3

Hatten Sie Urlaub/Semesterferien? Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)

Marketing Principles: Der Kurs behandelte grundlegende Konzepte des Marketings wie Marktsegmentierung, Positionierung, Konsumentenverhalten, Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Vertriebspolitik. Die Inhalte wurden praxisnah anhand von Fallstudien und Beispielen vermittelt. Die Dozentin war sehr strukturiert und die Prüfungen forderten ein tiefes Verständnis der Zusammenhänge. Der Kurs wurde als Dummy-Modul vom SMD anerkannt. Organizational Behavior: Dieser Kurs konzentrierte sich auf das Verhalten von Individuen und Gruppen in Organisationen. Themen wie Motivation, Teamarbeit, Führung, Unternehmenskultur und Konfliktmanagement wurden behandelt. Besonders hilfreich waren die Fallanalysen und interaktiven Diskussionen. Die Bewertung erfolgte durch case Studies und schriftliche Prüfungen. Diesen Kurs konnte mir die Prof. [REDACTED] mit Vertiefung zum „Sales, strategy und Marketing“ anerkennen. International Trade: Dieser Kurs behandelte die klassischen und modernen Theorien des internationalen Handels. Zu den zentralen Themen gehörten u. a. das Ricardo-Modell, das Heckscher-Ohlin-Modell, das Rybczynski-Theorem sowie neuere Ansätze zur Erklärung von Handelsströmen. Auch Konzepte wie Handelsgewinne, Faktorausstattung und komparative Vorteile wurden vertieft. Der Kurs war stark theoretisch ausgerichtet und setzte mathematisches Verständnis nur teilweise voraus. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Zwischenprüfung, einer Hausaufgabe, Attendance Punkte und einer Finalen Prüfung. Der Kurs wurde mir als „Foundations Of International Trade“ anerkannt.

Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?

Über die Webseite der Uni Bilkent kann man via Offerings alles Kurse mit notwendigen Informationen einsehen.

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Exzellent. Die meisten Akademiker habe einen Teil Ihres Lebens in Amerika verbracht und konnten nach dem Unterricht auch persönliche fragen beantworten.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Etwas besser
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Es gibt Buchstaben Noten und ein Curve System, sodass es in leichteren Fächern etwas schwieriger wird eine gute Note zu kriegen da der Durchschnitt insgesamt höher ausfällt.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	Studentenwohnheim
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Nein
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Man muss in den jeweiligen Fristen eine Anfrage für ein Platz im Studentenwohnheim schicken. Diesen erhält man als Exchange Student kostenlos. Man teilt dann sein Zimmer mit einer oder ggf. 2 Personen. Je nachdem welches Gebäude man erhält, hat man dann eine gemeinsame Küche, einen Kühlschrank im Zimmer und in der gemeinsamen Küche. Die Wäscheräume kann man 5lira die Stunde mieten und die Toiletten als auch die Duschen sind öffentlich, jedoch werden diese täglich sauber gemacht und Müll wird auch getrennt wie in Deutschland. Gegen einen Aufpreis kann man sich auch einen Einzelzimmer mieten, alle Infos zu den Studentenwohheimen findet man online. Ich empfehle aufjedenfall einen Aufenthalt im Studentenwohnheim, da die Universität nicht zentral liegt. Es ist zwar gut erreichbar, aber schwierig wenn man früh Kurse hat.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?

Ankara ist eine angenehme und gut organisierte Stadt mit zahlreichen großen Einkaufszentren, in denen man alles findet, was man im Alltag braucht. Im Vergleich zu Istanbul wirkt Ankara deutlich ruhiger und weniger überfüllt. Auch die Erdbebengefahr ist wesentlich geringer. Durch die überschaubare Größe eignet sich die Stadt gut für ein normales, strukturiertes Alltagsleben. Der öffentliche Nahverkehr ist gut ausgebaut. Vom Flughafen aus fahren regelmäßig Shuttle-Busse direkt ins Stadtzentrum nach Kızılay, dem zentralen Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs. Von dort aus erreicht man alle Stadtteile problemlos und kommt auch wieder bequem zurück zum Flughafen. Alternativ kann man am Flughafen oder in der Stadt problemlos Autos mieten, um beispielsweise Ausflüge nach Kapadokien, Eskişehir oder andere Städte zu unternehmen. Die Erreichbarkeit ist insgesamt sehr gut – vorausgesetzt, man hat die nötigen finanziellen Mittel. Kulinarisch bietet Ankara viel: Von lokaler Küche bis hin zu internationalem Fast Food. Auffällig ist, dass viele Fast-Food-Gerichte geschmacklich und preislich sogar überzeugender sind als vergleichbare Angebote in Deutschland. Ein hochwertiger Burger kostet beispielsweise etwa 10–15 Euro, ist dafür aber deutlich größer und geschmacklich sehr gut. Trotz der eher trockenen Lage gibt es auch grüne Flächen. Besonders erwähnenswert ist ein Park mit japanischen Kirschbäumen, die im Frühling in kräftigem Rosa aufblühen. Insgesamt gibt es viele Orte zu entdecken und Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen. Zwar spricht nicht jede*r Einheimische Englisch, jedoch kommt man insbesondere im universitären Umfeld sehr gut zurecht. Dort trifft man auf viele offene und internationale Studierende, die meist bereits im Ausland waren und mit denen man sich leicht austauschen kann – fachlich wie persönlich. Das Leben in der Türkei ist insgesamt angenehm. Dennoch sollte man bei sensiblen Themen wie Politik vorsichtig sein, da nicht immer klar ist, wie das Gegenüber denkt oder reagiert. Mit etwas Fingerspitzengefühl lässt sich der Alltag aber sehr gut gestalten. Die Lebensqualität ist hoch, und das Gastland bietet viele neue Eindrücke, kulturelle Vielfalt und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Haben Sie ein Visum benötigt?

Nein

Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?

Nein

KOSTEN**Kosten**

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Gleich hoch
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Ja

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	0
Verpflegung pro Monat	350
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	10
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	0
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	360

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	0
Visum	0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	350
Kosten für Bücher, Kopien, etc	30
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	0
Orientierungsprogramm	70
Sonstige Kosten	
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?

Mein Auslandssemester an einer privaten Universität in Ankara war eine bereichernde und vielseitige Erfahrung – sowohl akademisch als auch persönlich. Durch die Teilnahme an Kursen wie Marketing Principles, Organizational Behavior und International Trade konnte ich nicht nur mein Fachwissen vertiefen, sondern auch neue Perspektiven auf wirtschaftliche Zusammenhänge gewinnen. Die Qualität der Lehre war hoch, und die Dozierenden forderten kritisches Denken sowie aktive Mitarbeit. Auch außerhalb des akademischen Rahmens habe ich viel gelernt. Ankara erwies sich als lebenswerte Stadt: weniger hektisch als Istanbul, gut organisiert und reich an kulturellen Angeboten. Dank der guten Infrastruktur – inklusive zuverlässigem Nahverkehr, günstigen Essensangeboten, schönen Grünflächen und einem sicheren Campus – konnte ich meinen Alltag angenehm gestalten. Besonders positiv empfand ich die Hilfsbereitschaft der Mitstudierenden und die internationale Offenheit innerhalb der Universität. Der Aufenthalt hat meine interkulturelle Kompetenz und mein Selbstbewusstsein gestärkt. Ich konnte mein Englisch im Alltag anwenden und verbessern, neue Freundschaften knüpfen und wichtige Einblicke in die türkische Gesellschaft gewinnen. Gleichzeitig habe ich gelernt, mit kulturellen Unterschieden respektvoll und sensibel umzugehen – insbesondere in Bezug auf politische Themen. Rückblickend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester eine prägende Zeit war, die nicht nur meinen akademischen Werdegang, sondern auch meine persönliche Entwicklung entscheidend vorangebracht hat. Ich würde jedem empfehlen, eine solche Chance zu nutzen.

Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.

Das Kennenlernen von neuen Freunden und Freundinnen. Die Kinobesuche im Einkaufszentrum Armada und Atakule (hier habe ich eine Aufzug mit Panoramablick benutzt und meine Aufzug Angst konfrontiert). Die Uigurische Küche in Kizilay, was von einer Familie betrieben wird. Die Kurzstreckenflüge zu anderen Städten in der Türkei. Die schnellen hilfsbereiten Ärzte und das Schwimmbad.

Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.

Zu Beginn war es für mich nicht einfach ein Zimmer zu teilen und ich hatte etwas Probleme mit dem Schlaf. Außerdem haben mich ein paar gesundheitliche Probleme geplagt, die aber nichts mit Ankara zu tun hatten. Ich hatte das Glück, dass ich eine Freundin hatte, manche konnten nicht gut Freunde finden und haben sich einsam gefühlt. Davor sollte man aber meiner Meinung nach keine Angst haben. Solange man will kann man immer jemanden zum reden finden.

Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.

Ich hatte vorher keine englischsprachigen Kurse in Deutschland besucht gehabt und musste mich daher erstmal daran gewöhnen. Es gibt nicht wie in Deutschland nur eine Klausur, welches die Prüfungsleistung beeinflusst, sondern immer eine Zwischenprüfung und auch in manchen Fächern bekommt man auch Punkte für die Teilnahme. An sich kann dies als Herausforderung wahrgenommen werden, weil man versucht zu jeder Vorlesung zu erscheinen, jedoch beruhigt es einen auch, wenn man vorher eine gute Zwischenprüfung geschrieben hat und an Case Studies teilgenommen hat, dass man schon vorher weiß das man den Kurs bestehen wird.

Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes

1

Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?

Ja

Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?

Dass man kein Taxi vom Flughafen zum Kampus braucht und dass es zum gleichen Preis kommt wenn man Lebensmittel bestellt anstatt diese vom Markt zu schleppen.

Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?

Ja